Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum

23.01.2020

Ausschussbetreuender Fachbereich

Kommunalverfassung, Ratsbüro

Schriftführung

Saskia Anger

Telefon-Nr.

02202-142237

Niederschrift

Rat der Stadt Bergisch Gladbach
Sitzung am Dienstag, 10.12.2019

Sitzungsort

Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr – 18.25 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
- 3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Rates am 08.10.2019 - öffentlicher Teil**
0524/2019
- 4 Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 5 Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Bergisch Gladbach**
0356/2019
- 6 Wirtschaftspläne der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen**
- 6.1 Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Abwasserwerk" für das Wirtschaftsjahr 2020**

- 0583/2019
- 6.2 Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Abfallwirtschaftsbetrieb" für das Wirtschaftsjahr 2020**
0578/2019
- 6.3 Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Immobilienbetrieb" für das Wirtschaftsjahr 2020**
0585/2019
- 7 Entwurf des Nachtragsstellenplans für das Haushaltsjahr 2020**
0586/2019
- 8 Einwohnerfragestunde**
0519/2019
- 9 Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2020**
0588/2019
- 10 Finanzsteuerung ab dem Jahr 2020**
0571/2019
- 11 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen 2018**
0600/2019
- 12 Überplanmäßige Aufwendungen für die Haushaltsjahre 2018 und 2019**
0483/2019
- 13 Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes des Haushaltsjahres 2017 des Kernhaushaltes der Stadt Bergisch Gladbach**
0514/2019
- 14 Feststellung des Jahresabschlusses 2018 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach“**
0559/2019
- 15 Entlastung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr für den Jahresabschluss 2018 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach"**
0561/2019
- 16 Beteiligungsbericht 2018**
0593/2019
- 17 Jahresabschluss 2018 der Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH (EBGL)**
0595/2019
- 18 Wirtschaftsplan 2020 der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH**
0481/2019
- 19 Auslagerung des Krankentransportes in Bergisch Gladbach**
0602/2019
- 19a Bibliotheksstrategie der Stadtbücherei Bergisch Gladbach 2019 - 2030**
0471/2019
- 20 Vertragsanpassung GL Service gGmbH**
0555/2019

- 21 **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen 2019**
0610/2019
- 22 **Anpassung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Stadt Bergisch Gladbach für städtische Unterkünfte für Flüchtlinge, Aussiedler, Obdachlose und Nichtsesshafte**
0548/2019
- 23 **InHK Bensberg**
- Beschluss zum Programmjahrtrag STEP 2020
0531/2019
- 24 **Erhebung von Erschließungsbeiträgen nach §§ 127 ff. BauGB für die Erschließungsanlage Klutstein; hier: Abweichungssatzung**
0499/2019
- 25 **III. Nachtragssatzung zur Satzung über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage (Entwässerungssatzung)**
0550/2019
- 26 **XXII. Nachtragssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Satzung über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentlichen Abwasseranlagen (Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung)**
0547/2019
- 27 **XII. Nachtragssatzung über die Abwälzung und Erhebung der Abwasserabgabe der Stadt Bergisch Gladbach**
0591/2019
- 28 **III. Nachtragsatzung zur Satzung über die Entsorgung des Inhaltes von Grundstücksentwässerungsanlagen (Kleinkläranlagen, abflusslose Gruben)**
0592/2019
- 29 **XV. Nachtragssatzung der Gebührensatzung zur Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen in der Stadt Bergisch Gladbach**
0567/2019
- 30 **XXI. Nachtragssatzung zur Abfallgebührensatzung**
0608/2019
- 31 **XIV. Nachtragssatzung zur Straßenreinigungs- und Gebührensatzung**
0604/2019
- 32 **Wahrnehmung von Mitgliedschaftsrechten der Stadt Bergisch Gladbach, hier: stellvertretende Vertretung der Stadt in der Fluglärmkommission**
0515/2019
- 33 **Wahl eines stimmberechtigten Mitglieds des Jugendhilfeausschusses**
0447/2019
- 34 **Anträge auf Umbesetzung in den Ausschüssen**
- 34.1 **Antrag der CDU-Fraktion vom 29.10.2019 (eingegangen am 30.10.2019) zur Umbesetzung im Integrationsrat und im Krankenhausausschuss Marienkrankenhaus**
0538/2019

34.2 Antrag der CDU-Fraktion vom 05.11.2019 (eingegangen am 05.11.2019) zur Umbesetzung im Wahlausschuss
0557/2019

35 Anträge der Fraktionen

35.1 Antrag der FDP Fraktion vom 16.09.2019 (eingegangen am 17.09.2019) zum "Mountainbike-Trainingsgelände im Nußbaumer Wald"
0545/2019

35.2 Antrag der CDU-Fraktion "Kinderbetreuung ausbauen"
0574/2019

35.3 Antrag der CDU-Fraktion vom 11.11.2019 - eingegangen am 12.11.2019 - "Straßeninfrastruktur erhalten - Radverkehr stärken und ausbauen"
0580/2019

35.4 Antrag der CDU-Fraktion vom 11.11.2019 - eingegangen am 12.11.2019 - "Vorgarten-Wettbewerb - Pflanze statt Schotter"
0581/2019

35.5 Antrag der CDU-Fraktion vom 11.11.2019 - eingegangen am 12.11.2019 - "Mehr Bäume und Grün für unser Stadtklima"
0582/2019

35.6 Antrag der CDU-Fraktion "Erneuerbare Energien in Bergisch Gladbach"
0594/2019

36 Anfragen der Ratsmitglieder

36.1 Schriftliche Anfragen

36.1.1 Anfrage der CDU-Fraktion vom 11.11.2019 - eingegangen am 12.11.2019 - "Förderung alternativer Antriebe"
0584/2019

36.2 Mündliche Anfragen

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Urbach eröffnet um 17:00 Uhr die 34. Sitzung des Rates der Stadt Bergisch Gladbach in der IX. Wahlperiode und stellt fest, dass der Rat rechtzeitig und ordnungsgemäß einberufen worden und beschlussfähig sei.

Für die heutige Sitzung habe sich Frau Bähler (SPD-Fraktion) entschuldigt. Zudem sei Herr Schütz (Ratsmitglied ohne Fraktionszugehörigkeit) nicht anwesend. Herr Klein (Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL) nimmt ab 17.02 Uhr (Tagesordnungspunkt Ö1), Frau Casper (CDU-Fraktion) nimmt ab 17.07 Uhr (Tagesordnungspunkt Ö4), Frau Reudenbach (CDU-Fraktion) nimmt ab 17.13 Uhr (Tagesordnungspunkt Ö7), Herr Voßler (CDU-Fraktion) nimmt ab 17.14 Uhr (Tagesordnungspunkt Ö7), Herr Pick (CDU-Fraktion) nimmt ab 17.16 Uhr (Tagesordnungspunkt Ö7), Herr Santillán (Ratsmitglied ohne Fraktionszugehörigkeit) nimmt ab 17.16 Uhr (Tagesordnungspunkt Ö7), Herr Kraus (CDU-Fraktion) nimmt ab 17.32 Uhr (Tagesordnungspunkt Ö7) und Frau Misini (Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL) nimmt ab 17.44 Uhr (Tagesordnungspunkt Ö7) teil.

Als Unterlagen der heutigen Sitzung benennt Herr Urbach:

die Einladung vom 26.11.2019 mit den dazugehörigen Vorlagen und der Anlage zur Tagesordnung,

die den Mitgliedern des AUKIV und des Rates mit Schreiben vom 28.11.2019 übersandte ergänzende Unterlage zur Vorlage Nr. 0608/2019 – XXI. Nachtragssatzung zur Abfallgebührensatzung (TOP Ö 30) sowie die mit Schreiben vom 06.12.2019 übersandte Aktualisierung der Anlage zur Tagesordnung mit den Beratungsergebnissen der Ausschüsse, die nach Druck und Versand der Einladung zur heutigen Sitzung tagten, sowie die mit demselben Schreiben übersandte

ergänzende Unterlage zu der Vorlage Nr. 0588/2019 – Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2020 – (zu TOP Ö 9), die in der Sitzung des HFA am 05.12.2019 als Tischvorlage vorgelegt wurde, sowie die mit demselben Schreiben übersandte

Vorlage Nr. 0471/2019 – Bibliotheksstrategie der Stadtbücherei Bergisch Gladbach 2019 bis 2030 (und ein entsprechender Vorabauszug aus der Sitzungsniederschrift), zu der der ABKSS in der Sitzung am 27.11.2019 seinen einstimmigen Beschluss dahingehend ergänzt hat, dass die Vorlage auch dem Rat mit der Bitte vorgelegt werde, „zur Bibliotheksstrategie einen Beschluss zu fassen“ sowie die mit demselben Schreiben übersandte

ergänzende Unterlage zu der Vorlage Nr. 0555/2019 – Vertragsanpassung GL Service gGmbH – (TOP Ö 20), mit der die Fragen aus der Sitzung des ASWDG am 21.11.2019 beantwortet werden und die in der Sitzung des HFA am 05.12.2019 als Tischvorlage vorgelegt wurde, sowie die mit demselben Schreiben übersandte

aktualisierte Vorlage Nr. 0608/2019/1 - XXI. Nachtragssatzung zur Abfallgebührensatzung – als ergänzende Unterlage zu TOP Ö 30, sowie der mit demselben Schreiben übersandte

gemeinsame schriftlicher Änderungsantrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN und der FDP-Fraktion „Unverzögliche Sanierung der Schul-Toiletten“ aus der Sitzung des HFA am 05.12.2019 zur Vorlage Nr. 0574/2019 – Antrag der CDU-Fraktion „Kinderbetreuung

ausbauen“ – (zu TOP Ö 35.2), sowie die mit demselben Schreiben übersandte

ergänzende Unterlage zu der Vorlage Nr. 0580/2019 – Antrag der CDU-Fraktion vom 11.11.2019 (eingegangen am 12.11.2019): „Straßeninfrastruktur erhalten - Radverkehr stärken und ausbauen“ – (zu TOP Ö 35.3), die in der Sitzung des HFA am 05.12.2019 als Tischvorlage vorgelegt wurde sowie

eine Tischvorlage zur Frage von Herrn Außendorf zur Verwendung der Ablösebeträge aus Stellplatzverpflichtungen aus dem HFA am 05.12.2019 zu TOP Ö 9 – Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2020 (Vorlage: 0588/2019). Herr Urbach stellt zunächst den Vorschlag des ABKSS zur Abstimmung, die Tagesordnung der heutigen Sitzung um die Vorlage Nr. 0471/2019 – Bibliotheksstrategie der Stadtbücherei Bergisch Gladbach 2019 bis 2030 aus Gründen äußerster Dringlichkeit als TOP Ö 19.a zu erweitern.

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Die Tagesordnung der Sitzung des Rates am 10.12.2019 wird aus Gründen äußerster Dringlichkeit um die Vorlage Nr. 0471/2019 – Bibliotheksstrategie der Stadtbücherei Bergisch Gladbach 2019 bis 2030 – als TOP Ö 19.a erweitert.

Außerdem hätten der AUKIV, der SPLA und der HFA in Ihren vergangenen Sitzungen beschlossen und dem Rat damit eine entsprechende Beschlussempfehlung gegeben, die Vorlage Nr. 0545/2019 – Antrag der FDP-Fraktion vom 16.09.2019 (eingegangen am 17.09.2019) zum „Mountainbike-Trainingsgelände im Nußbaumer Wald“ – zu vertagen.

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Die Vorlage Nr. 0545/2019 – Antrag der FDP-Fraktion vom 16.09.2019 (eingegangen am 17.09.2019) zum „Mountainbike-Trainingsgelände im Nußbaumer Wald“ – (TOP Ö 35.1) wird vertagt.

Zudem schlägt Herr Urbach vor, die Anträge der CDU-Fraktion, die heute unter den TOPen Ö 35.3, Ö 35.4 und Ö 35.5 beraten würden, wie in der Sitzung des HFA bereits unter dem TOP Ö 9 – Nachtragshaushalt – zu beraten, da sie Auswirkungen auf den Haushalt hätten.

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Antrag der CDU-Fraktion vom 11.11.2019 (eingegangen am 12.11.2019) „Straßeninfrastruktur erhalten – Radverkehr stärken und ausbauen“ (Vorlage: 0580/2019), der Antrag der CDU-Fraktion vom 11.11.2019 (eingegangen am 12.11.2019) „Vorgarten-Wettbewerb – Pflanze statt Schotter“ (Vorlage: 0581/2019) und der Antrag der CDU-Fraktion vom 11.11.2019 (eingegangen am 12.11.2019) „Mehr Bäume und Grün für unser Stadtklima“ (Vorlage: 0582/2019) werden unter Tagesordnungspunkt Ö 9 – Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2020 (Vorlage: 0588/2019) – beraten.

Herr Komenda beantragt, die Tagesordnungspunkte Ö25 bis Ö29 gemeinsam zu beraten.

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Die Tagesordnungspunkte Ö25 bis Ö29 der heutigen Sitzung werden gemeinsam beraten.

2. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil

Herr Urbach stellt fest, ihm lägen keine schriftlichen Einwendungen vor; mündliche Einwendungen würden ebenfalls nicht erhoben.

Damit gelte die Niederschrift über die Sitzung des Rates am 08.10.2019 – öffentlicher Teil – als genehmigt.

3. **Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Rates am 08.10.2019 - öffentlicher Teil**

0524/2019

Die Ratsmitglieder nehmen die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

4. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

Mitteilung zur Überweisung der Fraktionszuwendungen und der Entschädigungspauschalen für Ratsmitglieder

Herr Urbach erläutert, da der erste Bankdienst im neuen Jahr frühestens am 03.01.2020 erfolgen werde, würden die Fraktionszuwendungen und Entschädigungspauschalen für Ratsmitglieder für den Monat Januar erst danach auf den Konten der Fraktionen und Ratsmitglieder eingehen.

Mitteilung zur Höhe der nicht pauschal gewährten Entschädigungsleistungen für Rats- und Ausschussmitglieder – getrennt nach Fraktionen – für das Jahr 2018

Auf entsprechenden Wunsch aus dem Ältestenrat werde der Niederschrift über die heutige Sitzung eine Übersicht über die Höhe der nicht pauschal gewährten Entschädigungsleistungen für Rats- und Ausschussmitglieder, getrennt nach Fraktionen, für das Jahr 2018 beifügt.

Die Ratsmitglieder nehmen die Mitteilungen des Bürgermeisters zur Kenntnis.

5. **Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Bergisch Gladbach**

0356/2019

Der Rat beschließt einstimmig, bei Enthaltung von DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL folgenden, im Vergleich mit dem Beschlussvorschlag der Vorlage geänderten Beschluss:

Die Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Bergisch Gladbach wird in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der folgenden Ergänzung beschlossen: In § 1 der Rechnungsprüfungsordnung wird folgender Absatz 3 eingefügt: „Die örtliche Rechnungsprüfung ist dem Rat unmittelbar verantwortlich und in ihrer sachlichen Tätigkeit ihm unmittelbar unterstellt.“ Die Nummerierung des Absatzes 3 der Vorlage wird entsprechend angepasst.

6. **Wirtschaftspläne der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen**

6.1. **Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Abwasserwerk" für das Wirtschaftsjahr 2020**

0583/2019

Der Rat fasst mehrheitlich gegen die Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL folgenden **Beschluss**:

Der Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach“ für das Jahr 2020 wird unter Berücksichtigung der Änderungsliste sowie der vom Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr vorgeschlagenen Änderungen beschlossen.

**6.2. Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung
"Abfallwirtschaftsbetrieb" für das Wirtschaftsjahr 2020**
0578/2019

Der Rat fasst mehrheitlich gegen die Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL folgenden **Beschluss:**

Der Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach“ für das Jahr 2020 wird unter Berücksichtigung der Änderungsliste sowie der vom Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr vorgeschlagenen Änderungen beschlossen.

**6.3. Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Immobilienbetrieb"
für das Wirtschaftsjahr 2020**
0585/2019

Der Rat fasst mehrheitlich gegen die Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL folgenden **Beschluss:**

Der Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Immobilienbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach“ für das Jahr 2020 wird unter Berücksichtigung der Änderungsliste sowie der vom Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr vorgeschlagenen Änderungen beschlossen.

7. Entwurf des Nachtragsstellenplans für das Haushaltsjahr 2020
0586/2019

Herr Waldschmidt erläutert, die SPD-Fraktion sehe die vorgeschlagenen Stellen grundsätzlich als erforderlich an. Allerdings stelle die SPD-Fraktion einen Änderungsantrag dahingehend, auf die unter Ziffer 4.9 der Vorlage vorgeschlagene Streichung der drei 0,5 Stellen (8-24-1021, 8-24-1024, 8-24-1025) zu verzichten, aber die Stellen mit einem Sperrvermerk zu versehen.

Desweiteren beantrage die SPD-Fraktion drei zusätzliche Schulhausmeisterstellen in den Stellenplan aufzunehmen und mit einem Sperrvermerk zu versehen. Herr Waldschmidt begründet die Änderungsanträge damit, dass sich hierüber nochmal intensiv beraten und Gespräche mit Herrn Möller geführt werden müssten.

Herr Krell führt an, die FDP-Fraktion unterstütze die Änderungsanträge der SPD-Fraktion. Außerdem äußert er, dass die Bewertung der Stelle der Gleichstellungsbeauftragten (03-12) unter Ziffer 2 der Vorlage von A 13 auf A 15 von der FDP-Fraktion nicht mitgetragen werde, da hier ein Missverhältnis gegenüber anderen höherwertigen Stellen bestünde. Er stellt einen Änderungsantrag dahingehend, die Bewertung der Stelle der Gleichstellungsbeauftragten (03-12) von A13 auf A14 anzuheben. Insgesamt hätte sich im Vorfeld über die Stellenmehrungen des Nachtragsstellenplans in den Gremien intensiver beraten werden müssen. Beispielsweise könnten Stellen eingespart werden, wenn vereinzelt Prozesse, wie unter anderem die Abrechnungen der Ratsmitglieder, digitalisiert würden.

Herr Dr. Metten äußert die CDU-Fraktion befürworte den Nachtragsstellenplan. Allerdings stimme er Herrn Krells Aussage zu, dass die enorme Anzahl an Stellenmehrungen nicht unbedingt notwendig sei. Den Änderungsantrag der SPD-Fraktion auf die Streichung der drei 0,5 Stellen (8-24-1021, 8-24-1024, 8-24-1025) zu verzichten, könne die CDU-Fraktion nicht zustimmen, da das gesamte Reinigungskonzept zunächst genauer betrachtet werden müsste. Ebenfalls sei die CDU-Fraktion gegen die Einrichtung drei weiterer Schulhausmeisterstellen, da dies eine HSK-Maßnahme sei, die eingehalten werden müsse.

Herr Urbach führt an, das Ratsbüro arbeite bereits an der Umsetzung, die Abrechnungen der Ratsmitglieder zu digitalisieren.

Frau Schundau führt an, die Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN schließe sich der SPD-Fraktion an. Zudem stelle die Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN einen Änderungsantrag dahingehend,

dass die zur Streichung vorgeschlagene 0,5 Stelle unter Ziffer 4.4 (4-40-539) in der Bücherei erhalten bleibe, aber dafür keine 0,5 Stelle im Ratsbüro.

Herr Komenda führt an, die Einrichtung drei zusätzlicher Schulhausmeisterstellen sei notwendig, da die aktuelle Situation der Hausmeister nicht tragbar wäre. Dies läge unter anderem an einer erhöhten Anzahl von Überstunden und der komplizierten Vertretungssituation.

Herr Krell erläutert, anstatt weitere Stellenmehrungen vorzunehmen könnte die Stadt Leistungen extern vergeben.

Herr Santillán wendet ein, es gäbe die Erfahrungen, dass durch externe Leistungsvergabe die Leistungsqualität sinke. Insbesondere im Bereich der Reinigung würden externe Reinigungskräfte unter schlechten Arbeitsbedingungen leiden, was nicht zu unterstützen wäre. Unter anderem seien diese unter dem Mindestlohn bezahlt, was nur verhindert werden könnte, wenn möglichst viele Reinigungskräfte intern beschäftigt würden. Herr Santillán fordert eine getrennte Abstimmung über die beiden Änderungsanträge der SPD-Fraktion.

Herr Außendorf fragt an, warum die Stelle des Klimaschutzbeauftragten in Fachbereich 7 eingeordnet wäre, da die Thematik dieser Stelle alle Fachbereiche betreffe.

Herr Urbach führt an, es gäbe einen Ratsbeschluss dazu, dass Reinigungsstellen als HSK-Maßnahme extern ausgeschrieben würden. Hierdurch konnten in den vergangenen Jahren Mittel eingespart werden. Ebenfalls sei die Einsparung von Schulhausmeisterstellen als HSK-Maßnahme beschlossen worden. Die Begründung der Anhebung der Stelle der Gleichstellungsbeauftragten (03-12) wäre, dass diese auf Augenhöhe mit Fachbereichsleitern kommunizieren müsse. Die 0,5 Stelle im Ratsbüro sei aufgrund eines hohen Überstundenaufkommens und der nicht vorhandenen Abwesenheitsvertretung notwendig. Die 0,5 Stelle in der Bücherei könne beibehalten werden, aber dafür dürfe nicht auf die 0,5 Stelle im Ratsbüro verzichtet werden.

Im Übrigen sei der gesamte Nachtragsstellenplan durch Abfragen der Personalsituationen in allen Bereichen entstanden. Die beantragten Stellen seien durch Fachbereichsleitung, den Fachbereich 1 und den Verwaltungsvorstand intensiv geprüft worden bevor diese endgültig in den Nachtragsstellenplan eingebracht werden.

Herr Santillán erwidert, das Tariftreuegesetz und Mindestlohngesetz würden von diesem Stadtrat nicht eingehalten werden. Die Ausschreibungsunterlagen der Stadt würden es nicht einräumen, die genannten Gesetze einzuhalten, wodurch Menschen massiv ausgebeutet würden. Dahingehend stellt Herr Santillán einen Änderungsantrag darüber, dass die drei 0,5 Stellen (8-24-1021, 8-24-1024, 8-24-1025) wiederbesetzt werden im Rahmen des TVöD.

Herr Jungbluth äußert, die Begründungen die Bewertung der Stelle der Gleichstellungsbeauftragten (03-12) von A13 auf A15 anzuheben, rechtfertige diese Anhebung nicht. Somit spreche die mitterechts-Fraktion gegen eine Neubewertung dieser Stelle.

Herr Urbach antwortet, Herr Jungbluth solle sich über die Änderungen des Aufgabenfeldes der Gleichstellungsbeauftragten im Landesgleichstellungsgesetz informieren. Vielleicht verstehe er danach die Notwendigkeit die Bewertung der Stelle der Gleichstellungsbeauftragten (03-12) anzuheben.

Herr Dr. Metten führt an, die Aussage Herrn Santilláns, dass der Stadtrat Kenntnis über die Nichteinhaltung von Gesetzen habe, sei falsch. Herr Dr. Metten fragt im Zuge dessen, ob die Verwaltung Kenntnisse über die Nichteinhaltung von Gesetzen im Bereich der Reinigung habe.

Herr Martmann antwortet, die Leistungen würden so ausgeschrieben, dass alle Rahmenbedingungen eingehalten würden. Sobald es Hinweise darauf gäbe, dass dies nicht der Fall ist, habe die Verwaltung Akteneinsichtsrecht bei den beauftragten Unternehmen und würde eine Kontrolle durchführen. Der Vorschlag die Leistungen intern durchzuführen wäre problematisch, da dies zu einer hohen Steigerung der Kosten führen würde.

Herr Krell weist die Unterstellungen Herrn Santilláns, dass der Stadtrat Kenntnis von Nichteinhaltung von Gesetzen habe, zurück.

Herr Komenda äußert, er wisse von einer Schule, dass die Reinigungskräfte dort teilweise länger mit der Reinigung beschäftigt sind, als es vorgesehen sei. Durch die Auszahlung des Lohnes im Wege einer Pauschale, komme es vor, dass der Mindestlohn unterschritten werde. Er regt an, dass sich bei den Schulen und den externen Unternehmen nochmals über diese Situation informiert werde.

Herr Urbach äußert, es stünde in der Pflicht des Unternehmen Stunden der Mehrarbeit zu vergüten.

Herr Santillán führt an, in den regionalen Zeitungen stünde, dass die Reinigung der Schulen katastrophal wäre. Deswegen sei er der Meinung, der Stadtrat wisse definitiv über diese prekäre Situation Bescheid und befürworte die Ausschreibungen des Immobilienbetriebes nur aufgrund von Einsparungen. Er gibt an, er werde Beweise für seine Aussagen liefern können.

Frau Gerhardus betont, die Schulhausmeister würden für Sicherheit und Überprüfung von Sauberkeit in den Schulen sorgen. Diese Aspekte würden die Schaffung von 3 zusätzlichen Schulhausmeisterstellen rechtfertigen.

Herr Waldschmidt äußert, er fordere von Herrn Santillán detaillierte Beweise an welcher Stelle der Mindestlohn nicht eingehalten werde. Nur so könnten im Stadtrat entsprechende Beschlüsse gefasst werden.

Herr Neu erläutert, im ABKSS sei berichtet worden, dass die Reinigung in den Schulen nicht die Erwartungen erfülle. Aufgrund dessen werde nun geprüft, wie die Situation wirklich vor Ort sei und entsprechende Maßnahmen ergriffen.

Herr Klein führt an, er wundere sich darüber, dass der Stadtrat keine Kenntnisse über die Reinigungssituation habe. Beispielsweise sei unter anderem bekannt, dass die Stadt ein fragwürdiges Unternehmen beauftragt habe, welches bloß zu einem vorherigen Unternehmen den Namen gewechselt habe, aber das gleiche geblieben sei. Herr Klein habe bereits in der Vergangenheit den Bürgermeister beauftragt, die tatsächlichen Reinigungsleistungen zu überprüfen. Dies sei bisher nicht geschehen und er könne in diesem Punkt nur Herrn Komenda zustimmen.

Herr Urbach führt an, er werde nun über die Änderungsanträge abstimmen lassen. Hierbei würde der am weitest gehende Antrag zuerst abgestimmt. Seiner Auffassung nach bedeute dies, dass der Antrag der für die Stadt die höchsten Kosten verursache der am weitest gehende sei. In diesem Fall wäre dies der Änderungsantrag der SPD-Fraktion, welcher beinhalte, dass auf die vorgeschlagene Streichung der drei 0,5 Stellen (8-24-1021, 8-24-1024, 8-24-1025) verzichtet werde.

Herr Santillán wirft ein, sein Antrag sei der weitest gehende, weshalb er darum bitte diesen als erstes abstimmen zu lassen.

Herr Urbach führt an, hierbei gehe es um die Streichung oder Hinzufügung von Stellen und nicht um die Stellenbesetzung. Dass die drei 0,5 Stellen nicht gestrichen werden sollten habe zunächst die SPD-Fraktion und dann auch Herr Santillán beantragt. Deshalb stelle er den Antrag der SPD-Fraktion als erstes zur Abstimmung.

Herr Urbach stellt zunächst den **Änderungsantrag der SPD-Fraktion, die unter Ziffer 4.9 der Vorlage vorgeschlagene Streichung der drei 0,5-Stellen (8-24-1021, 8-24-1024, 8-24-1025) zu verzichten, aber die Stellen mit einem Sperrvermerk zu versehen**, zu Abstimmung.

Für den Antrag stimmen die SPD-Fraktion, die Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, die Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL und die FDP-Fraktion (30 Stimmen). Gegen den Antrag

stimmen die CDU-Fraktion, die mitterechts-Fraktion und der Bürgermeister (30 Stimmen). Herr Santillán enthält sich der Stimme. Damit gilt der der Antrag als bei Stimmengleichheit **abgelehnt**.

Herr Urbach stellt sodann den **Änderungsantrag der SPD-Fraktion, drei zusätzliche Schulhausmeisterstellen in den Stellenplan aufzunehmen und mit einem Sperrvermerk zu versehen**, zur Abstimmung.

Für den Antrag stimmen die SPD-Fraktion, die Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, die Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL, die FDP-Fraktion und die mitterechts-Fraktion. Gegen den Antrag stimmen die CDU-Fraktion und der Bürgermeister. Herr Santillán enthält sich der Stimme. Damit fasst der Rat mehrheitlich folgenden Beschluss:

Der Änderungsantrag der SPD-Fraktion, drei zusätzliche Schulhausmeisterstellen mit Sperrvermerk in den Stellenplan aufzunehmen und mit einem Sperrvermerk zu versehen, wird angenommen.

Herr Urbach stellt sodann den Beschlussvorschlag der Vorlage unter Ziffer 2, die Bewertung der Stelle der Gleichstellungsbeauftragten (03-12) von A 13 auf A 15 zu verändern, separat zur Abstimmung. Der Rat fasst mehrheitlich gegen FDP-Fraktion und mitterechts-Fraktion bei Enthaltung der Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL und Herrn Santillán folgenden **Beschluss**:

Der Beschlussvorschlag unter Ziffer 2 der Vorlage, die Bewertung Stelle der Gleichstellungsbeauftragten (03-12) von A 13 auf A 15 zu verändern, wird beschlossen.

Herr Urbach stellt sodann den **Teil des Änderungsantrages der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, zusätzlich eine 0,5-Stelle in der Bücherei in den Stellenplan aufzunehmen**, zur Abstimmung.

Für den Antrag stimmen die SPD-Fraktion, die Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, die FDP-Fraktion, 2 Stimmen aus den Reihen der Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL und Herr Santillán (30 Stimmen). Gegen den Antrag stimmen CDU-Fraktion, die mitterechts-Fraktion und der Bürgermeister (30 Stimmen). Eine Stimme aus den Reihen der Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL enthält sich der Stimme. Damit gilt der der Antrag als bei Stimmengleichheit **abgelehnt**.

Herr Urbach fragt die Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, ob über den **Teil des Änderungsantrages, auf die mit der Vorlage vorgeschlagene Einrichtung einer 0,5-Stelle im Ratsbüro zu verzichten**, vor diesem Hintergrund abgestimmt werden sollte, was seitens der Antragstellerin verneint wird.

Der Rat fasst sodann mehrheitlich gegen die FDP-Fraktion und die mitterechts-Fraktion, bei Enthaltung von DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL folgenden **Beschluss**:

Die unter den Punkten 2, 3 und 4 dargestellten Vorschläge werden beschlossen.

Im Übrigen wird Kenntnis genommen.

8. Einwohnerfragestunde 0519/2019

Herr Urbach teilt mit, es liege eine Einwohnerfrage von Herrn Hoffmann vor. Herr Hoffmann verliest seine Fragen und Herr Urbach beantwortet diese wie folgt:

1. Frage von Herrn Hoffmann:

„Ist die Arbeit der Gemeindeprüfungsanstalt nach Ansicht der Stadt Bergisch Gladbach komplett überflüssig?“

Antwort der Verwaltung:

„Nein. Die Prüfberichte der GPA bieten durch ihre Wirtschaftlichkeitsvergleiche und -kennzahlen Ansatzpunkte, bestimmte Bereiche näher zu untersuchen.“

2. Frage von Herrn Hoffmann:

„Ist es für den Steuerzahler nicht zu teuer, wenn die Feuerwehrgewerke donnerstags zum Betriebssport zum Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium fahren?“

Antwort der Verwaltung:

„Nein, es handelt sich um eine u.a. durch die Unfallkassen vorgeschriebene Gesundheitsprophylaxe für Feuerwehrbeamte.“

3. Frage von Herrn Hoffmann:

„Was hat das Gutachten der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO über die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Zanders gekostet?“

Antwort der Verwaltung:

„Das wissen wir nicht, da das Gutachten der BDO im Auftrag der Zanders Paper GmbH sowie auf deren Kosten erstellt wurde.“

4. Frage von Herrn Hoffmann:

„Fehlt der Stadt Bergisch Gladbach der Mut, kreisfreie Stadt zu werden?“

Antwort der Verwaltung:

„Das ist keine Frage des Mutes, sondern der rechtlichen und praktischen Umsetzbarkeit und Sinnhaftigkeit. Das Thema ist bislang politisch nicht ernsthaft diskutiert worden.“

5. Frage von Herrn Hoffmann:

„Welches Projekt der Stadt Bergisch Gladbach hat prozentual die größere Kostenexplosion? Das Stadthaus oder die Sanierung der Schule Saaler Mühle?“

Antwort der Verwaltung:

„Da die Kosten für das neue Stadthaus noch nicht berechnet, sondern lediglich geschätzt wurden, ist ein Vergleich der beiden Projekte seriös nicht möglich.“

6. Frage von Herrn Hoffmann:

„Verschuldet sich die Stadt über Kassenkredite, weil sie davon ausgeht, dass der Bund die Schulden irgendwann ausgleicht?“

Antwort der Verwaltung:

„Nein.“

7. Frage von Herrn Hoffmann:

„Kann die Stadt Bergisch Gladbach auch komplett auf gelbe Tonnen umstellen, wie die Stadt Rösrath das gemacht hat?“

Antwort der Verwaltung:

„Grundsätzlich ist die ausschließliche und flächendeckende Wiedereinführung der ‚Gelben Tonne‘ denkbar. Die Art und Weise der Sammelform wird im Rahmen der Verhandlungen mit den Dualen Systemen abgestimmt. Es besteht allerdings eine ‚Systemfestlegung‘ für Verkaufsverpackungen bis zum 31.12.2022 und diese beinhaltet eine reine Sacksammlung (ausgenommen teilweise Großbehälter).“

8. Frage von Herrn Hoffmann:

„Wie hoch ist der Steuerausfall, wenn auch die Stadt Bergisch Gladbach ihre Gewerbesteuer wie Leverkusen halbieren würde?“

Antwort der Verwaltung:

„Unmittelbar würde eine Halbierung des Hebesatzes der Gewerbesteuer auch zu einem hälftigen Steuerausfall führen. Für das Haushaltsjahr 2019 würden 20 Millionen Euro weniger Steuereinnahmen zur Verfügung stehen. Hinzu kämen Auswirkungen auf die Schlüsselzuweisungen des Landes an die Stadt und die von der Stadt an den Kreis zu zahlende Umlage. Die Stadt geht davon aus, dass Mindererträge in einem derartigen Umfang (u.a. auch mangels zusätzlicher Gewerbegebiete) nicht durch Gewerbesteuerzahlungen zuziehender Firmen kompensiert werden könnten.“

9. Frage von Herrn Hoffmann:

„Ist die Baulandstrategie der Stadt Bergisch Gladbach sozialistischer Dreckscheiß?“

Antwort der Verwaltung:

„Nein, die Baulandstrategie ist kein sozialistischer Dreckscheiß. Die Eigentümer der Flächen werden weiterhin an dem Wertzuwachs durch die Flächenentwicklung beteiligt.“

10. Frage von Herrn Hoffmann:

„Ist die Baulandstrategie der Stadt Bergisch Gladbach Erpressung?“

Antwort der Verwaltung (FB 6, Frau Sprenger):

„Nein.“

11. Frage von Herrn Hoffmann:

„Wieso erhöht sich bei gleichbleibendem Kreisumlagesatz der absolut zu zahlende Betrag an den Kreis?“

Antwort der Verwaltung:

„Dies liegt an den Umlagegrundlagen, die der Berechnung der Kreisumlage zugrunde liegen, nämlich den Steuereinnahmen und den Schlüsselzuweisungen der kreisangehörigen Gemeinden.“

12. Frage von Herrn Hoffmann:

„War es ein Fehler der Stadt Bergisch Gladbach, Herrn Stein als Kämmerer einzustellen?“

Antwort der Verwaltung:

„Der Kollege Stein ist nicht eingestellt, sondern nach Wahl durch den Rat der Stadt Bergisch Gladbach als Wahlbeamter ernannt worden. Der Bürgermeister bewertet nicht die Entscheidungen des Rates.“

13. Frage von Herrn Hoffmann:

„Ist Rösrath schneller aus der Haushaltssicherung entlassen worden, weil es dort keine große Koalition gibt?“

Antwort der Verwaltung:

„Hier wird (sicherlich auch seitens der Kommunalaufsicht des Rheinisch-Bergischen Kreises) keine Kausalität gesehen.“

14. Frage von Herrn Hoffmann:

„Ist das Schulzentrum Saaler Mühle nach dem Umbau für die Inklusion vorbereitet?“

Antwort der Verwaltung:

„Ja. Bei der Sanierung des Schulzentrums wurden die gesetzlichen Vorschriften – auch hinsichtlich Inklusion – berücksichtigt.“

Zusatzfragen werden nicht gestellt.

Die Ratsmitglieder nehmen die vorgetragenen Einwohnerfragen und die Antworten der Verwaltung zur Kenntnis.

9. Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2020
0588/2019

Herr Urbach stellt unter diesem Tagesordnungspunkt die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses in Gänze zur Abstimmung.

Der Rat fasst mehrheitlich gegen die Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL und Herrn Santillán folgenden, im Vergleich mit dem Beschlussvorschlag der Vorlage geänderten **Beschluss:**

Die I. Nachtragssatzung für das Jahr 2020 der Stadt Bergisch Gladbach wird unter Berücksichtigung der Änderungslisten und der in der Tischvorlage aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 05.12.2019 dargestellten Änderungen und unter Berücksichtigung der folgenden Änderungen beschlossen:

Zusätzliche investive Mittel für den Erhalt/zur Erneuerung der bestehenden Straßeninfrastruktur und für den Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur werden im Rahmen der geplanten und erforderlichen Neupriorisierung von investiven Maßnahmen für den Haushalt 2021 berücksichtigt.

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach beschließt, ab 2021 erstmalig und anschließend alle zwei Jahre fortlaufend einen Wettbewerb auszuschreiben, der die ökologisch wertvollsten Vorgartengestaltungen nach dem Motto „Pflanzen statt Schotter“ innerhalb der Stadt Bergisch Gladbach auszeichnet.

Prämiert werden sollen jeweils die besten drei grün gestalteten Vorgärten, die auf Versiegelung verzichten. Bei jedem Wettbewerb sollen Preisträger ausgewählt werden, die dem Thema möglichst optimal gerecht werden.

Hierzu ist eine Fachjury, bestehend aus Vertretern der Verwaltung, der Politik, Landschaftsarchitekten und Landschaftsgärtnern zu berufen.

Die Verwaltung soll sich bei örtlichen Unternehmen und Sponsoren bemühen, die für die ersten drei Preisträger alle zwei Jahre entsprechende Preise (z.B. Gutscheine) zur Verfügung stellen.

Die Bewerbung und Dokumentation soll über eine entsprechende Internetseite erfolgen. Die Stadt Bergisch Gladbach stellt im Nachtragshaushalt für 2020 entsprechende Vorplanungsmittel ein und ab 2021 fortfolgend Mittel zur Durchführung der Wettbewerbe.

Die Verwaltung prüft, auf welchen städtischen Forstflächen neue Bäume angepflanzt werden können. Hierzu werden dem AUKIV schon im ersten Quartal 2020 Vorschläge unterbreitet. Es wird darauf geachtet, dass die Bäume auch in trockenen Sommern eine ausreichende Widerstandsfähigkeit haben und ein gesunder, landschaftstypischer Mischwald entsteht. Die Aufforstung wird über die Jahre mit entsprechenden Pflegemaßnahmen begleitet. Auch an anderen Stellen in der Stadt wird geprüft, ob durch neue Baumpflanzungen bzw. durch den Ersatz kranker Bäume eine Verbesserung des Mikroklimas erreicht werden kann. Hierfür wird ein Budget von 200.000 EUR in den Haushalt 2020 eingestellt. Ferner wird geprüft, ob zur fachlichen Unterstützung eine zusätzliche Försterstelle eingerichtet werden sollte.

Bis Ende Juni 2020 erarbeitet die Verwaltung ein Konzept zur Stärkung der Abteilung Stadtgrün. Es liegt klar auf der Hand, dass die Abteilung Stadtgrün mit der vorhandenen Personaldecke und den in den letzten Jahren gewachsenen Aufgaben an die Grenzen der Belastbarkeit gestoßen ist. Zusätzliche Grünflächen, der Verzicht auf Pflanzenschutzmittel und die Pflegeaufgaben auf den Spielplätzen sind nur einige der Herausforderungen, die von dieser Abteilung zu bewältigen sind.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Baumschutzsatzung nach aktuellem Stand vorzubereiten und dem Ausschuss vorzulegen.

10. Finanzsteuerung ab dem Jahr 2020
0571/2019

Der Rat fasst mehrheitlich gegen eine Stimme aus Reihen der Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL und Herrn Santillán, bei Enthaltung von zwei Stimmen aus Reihen der Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL folgenden **Beschluss**:

Der Rat stimmt der beabsichtigten Vorgehensweise zu.

11. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen 2018
0600/2019

Die Ratsmitglieder nehmen die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

12. Überplanmäßige Aufwendungen für die Haushaltsjahre 2018 und 2019
0483/2019

Die Ratsmitglieder nehmen die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

13. Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes des Haushaltsjahres 2017 des Kernhaushaltes der Stadt Bergisch Gladbach
0514/2019

Der Rat fasst mehrheitlich gegen die Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL und Herrn Santillán folgenden **Beschluss**:

1. Der Rechnungsprüfungsausschuss beschließt:
 - a) Der Rechnungsprüfungsausschuss macht sich – in Entsprechung der §§ 59 Abs. 3 Sätze 1, 2 und 4 sowie 102 Abs. 8 GO NRW (neue Fassung) in Verbindung mit § 322 Abs. 7 Satz 2 HGB – den Prüfbericht der örtlichen Rechnungsprüfung vom 08.10.2019 über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2017 sowie den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der örtlichen Rechnungsprüfung zu eigen.
 - b) Der Rechnungsprüfungsausschuss erklärt, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen zu erheben sind, und billigt – in Entsprechung des § 59 Abs. 3 Satz 5 GO NRW (neue Fassung) – den vom Bürgermeister aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht für das Haushaltsjahr 2017.
2. Der Rat beschließt gemäß § 41 Abs. 1 Buchstabe j) und § 96 Abs. 1 GO (alte Fassung):
 - a) Der Jahresabschluss des Kernhaushaltes der Stadt Bergisch Gladbach zum 31.12.2017 und der dazugehörige Lagebericht werden in der am 08.10.2019 durch die örtliche Rechnungsprüfung geprüften und am 26.11.2019 im Rechnungsprüfungsausschuss bestätigten Fassung festgestellt.
 - b) Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.428.734,50 EUR wird der Ausgleichsrücklage zugeführt.
 - c) Die Ratsmitglieder entlasten den Bürgermeister gemäß § 96 Abs. 1 Satz 4 GO NRW (alte Fassung).

14. Feststellung des Jahresabschlusses 2018 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach“
0559/2019

Der Rat fasst mehrheitlich gegen DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL und Herrn Santillán folgenden **Beschluss**:

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach stellt vorbehaltlich der Übernahme des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks der Wirtschaftsprüfer durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW

1. gemäß § 26 Abs. 3 EigVO die Bilanz zum 31.12.2018 in Aktiva und Passiva mit 13.477.838,89 EUR, die Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Jahresüberschuss von 445.222,87 EUR fest

2. und nimmt gemäß § 26 Abs. 3 EigVO den Lagebericht 2018 zur Kenntnis.
3. Der Jahresüberschuss 2018 in Höhe von 445.222,87 EUR dient gemäß § 10 (6) EigVO der anteiligen Tilgung des Verlustvortrages 2015.

15. Entlastung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr für den Jahresabschluss 2018 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach"
0561/2019

Der Rat fasst mehrheitlich gegen DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL und Herrn Santillán folgenden **Beschluss**:

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach beschließt die Entlastung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr.

16. Beteiligungsbericht 2018
0593/2019

Die Ratsmitglieder nehmen die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

17. Jahresabschluss 2018 der Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH (EBGL)
0595/2019

Der Rat fasst mehrheitlich gegen die Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL und Herrn Santillán folgenden **Beschluss**:

Die Gesellschafterversammlung der Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH (EBGL) stellte den Jahresabschluss und Lagebericht 2018 der Gesellschaft im vorgelegten und durch den Wirtschaftsprüfer bestätigten Umfang fest und entlastete die Geschäftsführer Frau Diana Lauszus und Herr Wilhelm Carl für das Geschäftsjahr 2018. Die Beschlüsse erfolgten vorbehaltlich einer entsprechenden Beschlussfassung durch den Rat der Stadt Bergisch Gladbach. Die von der Gesellschafterversammlung getroffenen Beschlüsse werden wie folgt gemäß § 113 (1) GO NRW gebilligt:

1. In der Bilanz zum 31.12.2018 werden Aktiva und Passiva mit 12.063.107,75 € und in der Gewinn- und Verlustrechnung der Jahresüberschuss 2018 mit 175.668,14 € festgestellt.
2. Der Lagebericht 2018 wird festgestellt.
3. Der Jahresüberschuss 2018 wird in Höhe von 175.668,14 € auf neue Rechnung vorgetragen.
4. Die Geschäftsführer Frau Diana Lauszus und Herr Wilhelm Carl werden für das Geschäftsjahr 2018 entlastet.

18. Wirtschaftsplan 2020 der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH
0481/2019

Der Rat fasst mehrheitlich gegen die FDP-Fraktion, die Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL und Herrn Santillán folgenden **Beschluss**:

Herr Bürgermeister Lutz Urbach wird nach § 113 (1) GO NRW bevollmächtigt, als städtischer Gesellschaftervertreter in der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH (SVB), den Wirtschaftsplan 2020 nach § 13 (1) Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages festzustellen.

19. Auslagerung des Krankentransportes in Bergisch Gladbach
0602/2019

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Durchführung des Krankentransportes befristet bis zur Überarbeitung des Rettungsbedarfsplanes auf den Landrat des Rheinisch-Bergischen Kreises auszulagern und dafür verbindliche Verhandlungen mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis aufzunehmen. Sollte sich der Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung zwischen Stadt und Kreis als nicht möglich erweisen, so erfolgt eine öffentliche Ausschreibung und Vergabe, beschränkt auf die anerkannten vier Hilfsorganisationen.

19a Bibliotheksstrategie der Stadtbücherei Bergisch Gladbach 2019 - 2030
0471/2019

Die Ratsmitglieder nehmen die Vorlage zur Kenntnis.

20. Vertragsanpassung GL Service gGmbH
0555/2019

Der Rat fasst mehrheitlich gegen die Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL und Herrn Santillán folgenden **Beschluss**:

Der in der Anlage zur Vorlage dargestellten Änderung des Vertrages über die Beteiligung der Stadt Bergisch Gladbach an der Finanzierung der GL Service gGmbH wird in Verbindung mit der in der Sachdarstellung/Begründung genannten Basis und Steigerungsrate zugestimmt.

21. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen 2019
0610/2019

Der Rat fasst mehrheitlich gegen die Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL folgenden **Beschluss**:

1. Die Zustimmung zur Leistung und Deckung des überplanmäßigen Aufwands/der überplanmäßigen Auszahlung des Haushaltsjahres 2019 in Höhe von 468.298,00 EUR wird gemäß § 83 Abs. 2 GO NRW erteilt.
2. Die vom Stadtkämmerer für das Haushaltsjahr 2019 genehmigten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 999.280,00 EUR und Auszahlungen in Höhe von 9.280,00 EUR werden gem. § 83 Abs. 2 GO NRW zur Kenntnis genommen.

22. Anpassung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Stadt Bergisch Gladbach für städtische Unterkünfte für Flüchtlinge, Aussiedler, Obdachlose und Nichtsesshafte
0548/2019

Herr Klein führt an, die Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL beurteile die Benutzungsgebühren als zu hoch. Es sei aber positiv anzusehen, dass die Höhe der Benutzungsgebühren zumindest gesunken sei.

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Die der Vorlage beiliegende Satzung wird beschlossen.

23. InHK Bensberg
- Beschluss zum Programmjahrtrag STEP 2020
0531/2019

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

1. Die Verwaltung wird damit beauftragt, auf der Grundlage des InHK Bensberg, des Grundförderbescheides der Bezirksregierung Köln vom 31.08.2017 und des Programmjahrtrags STEP 2020 für aktive Stadt- und Ortsteilzentren, die beantragten Einzelmaßnahmen weiter planerisch zu qualifizieren und nach den jeweiligen förderbezogenen Zusagen die Umsetzung anzustreben.
2. Die Kosten- und Finanzierungsübersicht (KuF) des Programmjahresantrags STEP 2020 wird in der vorliegenden Form, vorbehaltlich der Mittelbereitstellung im Nachtragshaushalt 2020, beschlossen.

24. Erhebung von Erschließungsbeiträgen nach §§ 127 ff. BauGB für die Erschließungsanlage Klutstein; hier: Abweichungssatzung
0499/2019

Der Rat fasst einstimmig bei Enthaltung von der Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI folgenden **Beschluss**:

Die „Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen für die Erschließungsanlage Klutstein von der Einmündung der Altenberger-Dom-Straße bis zur Einmündung der Katterbachstraße“ wird in der der Vorlage als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

25. III. Nachtragssatzung zur Satzung über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage (Entwässerungssatzung)
0550/2019

Herr Urbach führt an, über die Tagesordnungspunkte 25 bis 29 würden gemeinsam ein Beschluss gefasst.

Der Rat fasst in gemeinsamer Abstimmung über die Tagesordnungspunkte Ö25 bis Ö29 mehrheitlich gegen die Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL und Herrn Santillán folgenden **Beschluss**:

Die Änderung der Satzung über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage wird gemäß der der Vorlage beigefügten III. Nachtragssatzung beschlossen.

26. XXII. Nachtragssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Satzung über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentlichen Abwasseranlagen (Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung)
0547/2019

Der Rat fasst in gemeinsamer Abstimmung über die Tagesordnungspunkte Ö25 bis Ö29 mehrheitlich gegen die Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL und Herrn Santillán folgenden **Beschluss**:

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach beschließt die XXII. Nachtragssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Satzung der Stadt Bergisch Gladbach über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage (Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung) in der Fassung der Vorlage. Die Gebührenkalkulation ist Bestandteil des Beschlusses.

27. XII. Nachtragssatzung über die Abwälzung und Erhebung der Abwasserabgabe der Stadt Bergisch Gladbach
0591/2019

Der Rat fasst in gemeinsamer Abstimmung über die Tagesordnungspunkte Ö25 bis Ö29 mehrheitlich gegen die Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL und Herrn Santillán folgenden **Beschluss**:

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach beschließt die XII. Nachtragssatzung zur Satzung über die Abwägung und Erhebung der Abwasserabgabe in der Fassung der Vorlage.

28. **III. Nachtragssatzung zur Satzung über die Entsorgung des Inhaltes von Grundstücksentwässerungsanlagen (Kleinkläranlagen, abflusslose Gruben)**
0592/2019

Der Rat fasst in gemeinsamer Abstimmung über die Tagesordnungspunkte Ö25 bis Ö29 mehrheitlich gegen die Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL und Herrn Santillán folgenden **Beschluss**:

Die Änderung der Satzung über die Entsorgung des Inhaltes von Grundstücksentwässerungsanlagen (Kleinkläranlagen, abflusslose Gruben) gemäß der der Vorlage beigefügten III. Nachtragssatzung wird beschlossen.

29. **XV. Nachtragssatzung der Gebührensatzung zur Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen in der Stadt Bergisch Gladbach**
0567/2019

Der Rat fasst in gemeinsamer Abstimmung über die Tagesordnungspunkte Ö25 bis Ö29 mehrheitlich gegen die Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL und Herrn Santillán folgenden **Beschluss**:

Der Rat beschließt die XV. Nachtragssatzung zur Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen in der Stadt Bergisch Gladbach in der Fassung der Vorlage.

30. **XXI. Nachtragssatzung zur Abfallgebührensatzung**
0608/2019

Herr Komenda führt an, die Abfallgebührensatzung sei nach einer Stellungnahme von Herrn Carl erneut kalkuliert worden. Durch diese Aktualisierung käme man zu einem Ergebnis, dass die Abfallgebühren für die Bürgerinnen und Bürger um 7% sinken würden. Dies sei sehr erfreulich.

Der Rat fasst einstimmig bei Enthaltung der Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL folgenden **Beschluss**:

1. Die XXI. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme der Abfallentsorgung in der Stadt Bergisch Gladbach (Abfallgebührensatzung) wird in der der Vorlage Nr. 0608/2019/1 als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.
2. Die Gebührenkalkulation vom 13.11.2019 für das Jahr 2020 ist Bestandteil dieses Beschlusses.
3. Die aus dem Jahr 2016 verbliebene Überdeckung im Bereich Haushalte (821.203 EUR) sowie ein Anteil der Überdeckung aus 2017 (683.360 EUR) wird in der Gebührenkalkulation 2020 verrechnet. Die sich aus den Nachkalkulationen der Abfallentsorgungsgebühren für sonstige Herkunftsbereiche ergebenden Überdeckungen aus den Jahren 2016 und 2017 werden 2020 in Höhe von 93.595 EUR und 190.000 EUR verrechnet. Die jeweils verbleibende Überdeckung aus dem Jahr 2017 wird in den Gebührenkalkulationen des Jahres 2021 berücksichtigt. Die sich aus der Nachkalkulation der Abfallentsorgungsgebühren für das Jahr 2018 ergebende Über- oder Unterdeckung wird in 2021 und 2022 verrechnet.

31. **XIV. Nachtragssatzung zur Straßenreinigungs- und Gebührensatzung**
0604/2019

Der Rat fasst mehrheitlich gegen die Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL und Herrn Santillán folgenden **Beschluss**:

1. Die XIV. Nachtragssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren der Stadt Bergisch Gladbach (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) wird in der der Vorlage als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.
2. Die Gebührenkalkulation für das Jahr 2020 vom 19.11.2019 ist Bestandteil dieses Beschlusses.
3. Gemäß § 6 Abs. 2 KAG werden die verbliebenen anteiligen Überdeckungen aus der Abrechnung 2016 und anteilige Über- und Unterdeckungen aus den Abrechnungskalkulationen 2017 und 2018 in die Gebührenkalkulation 2020 eingestellt.

32. Wahrnehmung von Mitgliedschaftsrechten der Stadt Bergisch Gladbach, hier: stellvertretende Vertretung der Stadt in der Fluglärmkommission
0515/2019

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Herr Peter Widdenhöfer wird als persönliche Stellvertretung des Vertreters der Stadt Bergisch Gladbach in der Fluglärmkommission, Herrn Lutz Urbach, abberufen und Herr Dirk Cürten wird als persönliche Stellvertretung des Vertreters der Stadt Bergisch Gladbach in der Fluglärmkommission, Herrn Lutz Urbach, bestellt.

33. Wahl eines stimmberechtigten Mitglieds des Jugendhilfeausschusses
0447/2019

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Herr Reinhard Blunck wird zum stimmberechtigten Mitglied des Jugendhilfeausschusses als Stellvertreter von Frau Ulla Forster gewählt.

34. Anträge auf Umbesetzung in den Ausschüssen

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

34.1. Antrag der CDU-Fraktion vom 29.10.2019 (eingegangen am 30.10.2019) zur Umbesetzung im Integrationsrat und im Krankenhausausschuss Marienkrankenhaus
0538/2019

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Antrag der CDU-Fraktion vom 29.10.2019 (eingegangen am 30.10.2019) zur Umbesetzung im Integrationsrat und im Krankenhausausschuss Marienkrankenhaus wird beschlossen.

34.2. Antrag der CDU-Fraktion vom 05.11.2019 (eingegangen am 05.11.2019) zur Umbesetzung im Wahlausschuss
0557/2019

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Antrag der CDU-Fraktion vom 05.11.2019 (eingegangen am 05.11.2019) zur Umbesetzung im Wahlausschuss wird beschlossen.

35. Anträge der Fraktionen

35.1. Antrag der FDP Fraktion vom 16.09.2019 (eingegangen am 17.09.2019) zum "Mountainbike-Trainingsgelände im Nußbaumer Wald"
0545/2019

Diese Vorlage wurde unter TOP Ö1 vertagt.

35.2. Antrag der CDU-Fraktion "Kinderbetreuung ausbauen"
0574/2019

Der Rat fasst einstimmig folgenden im Vergleich mit der beantragten Beschlussfassung geänderten Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt, entsprechend seiner Stellungnahmen in der Vorlage den Ausbau der Kinderbetreuung an den genannten Standorten voranzutreiben.

Die Verwaltung wird beauftragt, unverzüglich einen Anforderungskatalog bezüglich eines Zustandes der Schultoiletten zu erstellen, der für die Kinder zumutbar ist – und somit einen Soll-Zustand zu definieren.

Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, an Hand dieses Kataloges schnellstens den Ist-Zustand jeweils vor Ort an allen Schulen unserer Stadt zu ermitteln und zu dokumentieren.

Die Verwaltung wird zudem beauftragt, eine Kostenplanung für die Herstellung des Soll-Zustandes an allen Schulen zu erstellen.

Diese Kostenplanung ist zu Beginn des neuen Jahres dem AUKIV zur Genehmigung vorzulegen, damit dort die unmittelbare Umsetzung beschlossen werden kann.

35.3. Antrag der CDU-Fraktion vom 11.11.2019 - eingegangen am 12.11.2019 - "Straßeninfrastruktur erhalten - Radverkehr stärken und ausbauen"
0580/2019

Diese Vorlage wurde unter TOP Ö 9 beraten.

35.4. Antrag der CDU-Fraktion vom 11.11.2019 - eingegangen am 12.11.2019 - "Vorgarten-Wettbewerb - Pflanze statt Schotter"
0581/2019

Diese Vorlage wurde unter TOP Ö 9 beraten.

35.5. Antrag der CDU-Fraktion vom 11.11.2019 - eingegangen am 12.11.2019 - "Mehr Bäume und Grün für unser Stadtklima"
0582/2019

Diese Vorlage wurde unter TOP Ö 9 beraten.

35.6. Antrag der CDU-Fraktion "Erneuerbare Energien in Bergisch Gladbach"
0594/2019

Der Rat fasst einstimmig bei Enthaltung von mitterechts folgenden **Beschluss**:

Der Antrag der CDU-Fraktion wird an den zuständigen Fachbereich Umwelt und Technik sowie an den Immobilienbetrieb verwiesen, um dort die Thematik – im Rahmen der bereits vorhandenen Zuständigkeiten und personellen Kapazitäten mit entsprechendem Fachwissen – zu behandeln.

36. Anfragen der Ratsmitglieder

36.1. Schriftliche Anfragen

36.1.1. Anfrage der CDU-Fraktion vom 11.11.2019 - eingegangen am 12.11.2019 - "Förderung alternativer Antriebe"

0584/2019

Herr Klein führt an, die Verwaltung sollte darauf Einfluss nehmen, dass auch Privatpersonen die Möglichkeit haben Wasserstoff zu tanken.

Herr Urbach führt an, hierzu müsste ein entsprechender Antrag gestellt werden.

Die Mitglieder des Rates nehmen die Vorlage zur Kenntnis.

36.2. Mündliche Anfragen

Herr Komenda: Anfrage bezüglich Öffnungszeiten Wertstoffhof Kippemühle

Herr Komenda führt an, die SPD-Fraktion habe zu Beginn des Jahres angefragt die Öffnungszeiten des Wertstoffhofes Kippemühle mindestens samstags auszuweiten. Der Betriebsleiter des Wertstoffhofes habe berichtet, dass es möglich wäre eine halbe Stunde oder eine Stunde eher zu öffnen. Da die Öffnungszeiten sich dahingehend noch nicht geändert hätten, fragt er an ob dies zeitnah umgesetzt werden könne.

Herr Urbach antwortet, diese Anfrage werde schriftlich beantwortet.

Frau Scheerer: Anfrage bezüglich Altkleidercontainer

Frau Scheerer betont, die Altkleiderbehälter der Stadt Bergisch Gladbach seien überfüllt. Im Zuge dessen fragt sie, in welchem Turnus diese geleert würden und ob diese, im Falle der Nachfrage durch Bürger, zeitnah geleert würden.

Herr Urbach führt an, diese Anfrage werde schriftlich beantwortet.

Herr Samirae: Anfrage bezüglich Elektronikcontainer

Herr Samirae fügt hinzu, dass ebenfalls die Elektronikcontainer zu selten geleert würden. Er fragt an, ob es möglich wäre diese häufiger zu leeren. Zudem erkundigt er sich, ob es möglich wäre regelmäßig kontrollieren zu lassen welche Container zu voll sind und bei diesen eine zusätzliche Leerung durchführen zu lassen.

Herr Urbach antwortet, diese Anfrage werde schriftlich beantwortet.

Herr Samirae: Anfrage bezüglich Schadstoffbelastung Schwimmbad Mohnweg

Herr Samirae fragt an, ob die Bausubstanz des Schwimmbades Mohnweg mit Schadstoffen belastet sei und ob dies bei den Schätzungen der Rückbaukosten berücksichtigt worden sei.

Herr Urbach antwortet, diese Anfrage werde schriftlich beantwortet.

Herr Außendorf: Anfrage bezüglich Berichterstattungen Klimanotstand

Herr Außendorf erwähnt, in der Ratssitzung am 08.10.2019 sei der Antrag 0296/2019/1 Klimanotstand beschlossen wurden. Dieser habe zum einen beinhaltet, dass bei sämtlichen Entscheidungen des Rates die Auswirkungen auf das Klima berücksichtigt würden. Hierzu gehöre es, dass in den Vorlagen der Gremien entsprechende Aussagen zu diesen Auswirkungen des

jeweiligen Beschlusses getroffen würden. Er erkundigt sich, ab wann diese Aussagen in den Vorlagen zu finden seien. Zudem habe der Bürgermeister dem Rat und der Öffentlichkeit über Fortschritte und Schwierigkeiten der Reduktion von Emissionen alle sechs Monate zu berichten. Diesbezüglich erkundigt er sich, wann mit einem solchen Bericht zu rechnen sei.

Herr Urbach antwortet, diese Anfrage werde schriftlich beantwortet.

Herr Klein: Anfrage bezüglich zentrale Vergabestelle

Herr Klein fragt an, ob es möglich wäre eine zentrale Vergabestelle bereits Anfang 2020 einzurichten.

Herr Urbach antwortet, dies wäre im Stellenplan abgelehnt worden.

Herr Urbach schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.25 Uhr.

gez.
Lutz Urbach
Bürgermeister

gez.
Saskia Anger
Schriftführung